

Gemeinderatssitzung vom 13.03.2025, Statement zu TOP 3, Standortuntersuchungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für potenzielle Gewerbeflächenzuweisungen

Wir begrüßen es, dass uns durch Standortuntersuchungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen Fakten vorgelegt werden sollen, die als Grundlage für unsere Entscheidungen bezüglich weiterer Gewerbeflächen dienen können.

Allerdings gibt es Punkte, die für uns dagegensprechen, dem Beschlussantrag in der vorliegenden Form zuzustimmen.

Wir sind der Meinung, dass gesichert sein muss, dass es überhaupt möglich ist, die vorgesehen Flächen als Gewerbeflächen zu nutzen.

Für das Gewerbegebiet am Friedhof müssen Ver- bzw. Entsorgungsleitungen insbesondere für Abwasser, unter der bestehenden Bahnlinie durchgeführt werden. Ist dies überhaupt möglich? Wäre die Deutsche Bahn damit einverstanden? Welche Bedingungen hätte sie? Von welchem Zeitrahmen können/müssen wir ausgehen? Die Bahn hat ganz andere Probleme – z. B. ist am letzten Sonntag die Tür eines Zuges bei der Fahrt von Mannheim nach Heidelberg abgefallen. Sie wird sicher nicht proaktiv reagieren. Bevor dies nicht geklärt ist, halten wir eine weitere Untersuchung dieses Standortes nicht für sinnvoll. Entsprechend lautet auch der Beschlussantrag des GR vom 09.11.2023, in den GR-Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt als Beschlussantrag 3 zitiert und auch von Bürgermeister Weirether angesprochen.

Der erste Teil des Beschlusses wurde – für Neulußheimer Verhältnisse - ungewöhnlich schnell umgesetzt, vom zweiten Teil des Beschlusses haben wir seit der Beschlussfassung nichts mehr gehört.

Bevor weitere Untersuchungen für dieses Gebiet vorgenommen werden, müssen wir – belastbar – von der DB wissen, ob eine Untertunnelung möglich ist und welche Bedingungen bzw. welcher Zeitrahmen vorstellbar ist.

Das Ingenieurbüro WSW, das mit den Untersuchungen betraut werden soll, hat einen Bebauungsplan für das Gewerbegebiet am Friedhof entworfen. Insbesondere das Umweltgutachten ist bereits auf den ersten Blick mit vielen Fehlern insbesondere der Bodenbeschaffenheit behaftet, zudem wird die Entwässerung bzw. Abwasserentsorgungssituation ist absolut unzureichend bewertet.

Unser Vertrauen in diese Firma ist tiefgreifend gestört. Wir sind der Meinung, der Auftrag muss an ein anderes Büro für eine neutrale Stellungnahme vergeben werden.

Wir bemängeln auch das für uns unzureichend spezifizierte bzw. inhaltlich nicht ausreichende Angebot der Firma WSW. In der Honorarvereinbarung 3 Videokonferenzen mit der Verwaltung zur „Abstimmung der Ergebnisse mit der Verwaltung“. Da klingen bei uns erneut Alarmglocken.

Nicht vorgesehen ist eine Vorstellung der Ergebnisse im Gemeinderat. Vorgesehen ist nur eine einzige „Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen einer Versammlung“. Hier hoffe ich, dass dies auf eine BürgerInnenversammlung hinweist. Die Bürger und Bürgerinnen Neulußheims müssen bei diesem Thema unbedingt informiert und einbezogen werden. Sollen die Ergebnisse ein weiteres Mal, z. B. im Gemeinderat vorgestellt werden, wäre dies gesondert zu vergüten.

Wir schließen uns dem Antrag der WfN Fraktion an, die Standortuntersuchung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für potenzielle Gewerbeflächen von aktuell nur für die beiden Standorte NOBA-Gelände und das Gelände nördlich des Hundeplatzes durchzuführen. Für die Fläche am Friedhof ist eine entsprechende Analyse erst nach der Umsetzung des zweiten Teils des Beschlusses vom 09.11.2023 vorzunehmen, falls von der Bahn ein positives Ergebnis vorliegt.

Einer Auftragsvergabe an das Büro WSW können wir nicht zustimmen.